

Die Quittung gibt's am Wahltag

Datteln 4: Kreis-Grüne protestieren gegen ihre eigene Landespartei

KREIS RE. Die Grünen im Kreis Recklinghausen gehen auf die Barrikaden gegen ihre Parteifreunde in Düsseldorf. Sie wollen die Entscheidung, dem E.ON-Kohlekraftwerk in Datteln doch noch eine Chance zu geben, nicht hinnehmen.

„Spätestens bei den Kommunalwahlen im Mai droht die Quittung enttäuschter Ex-Wähler“, erklärte Kreisvorsitzende Martina Herrmann in einer am Montag verbreiteten Presseerklärung.

Die Grünen im Kreis bezeichnen Datteln 4 als „gigantischen Schwarzbau und klimapolitischen Nonsens“. In keiner Weise nachvollziehbar sei die Entscheidung der Lan-

desgrünen, unter Verweis auf den geltenden Koalitionsvertrag, diesem „Irrsinn“ eine neue Chance auf Realisierung einzuräumen. In einer breiten Allianz mit vielen Betroffenen hätten die Grünen im Kreis gegen das Kohlekraftwerk gekämpft und würden dies auch weiterhin vehement tun.

Der Schritt der Landesgrünen, das Zielabweichungsverfahren zuzulassen, gehe völlig an den Zielen grüner Politik und an den Interessen betroffener Bürger vorbei, betonte die Kreisvorsitzende. Die Landesgrünen verschanzten sich hinter einem planungsrechtlichen Verfahren und hofften, dass deutsche Gerichte dem

Projekt den Todesstoß versetzen. Martina Herrmann: „Das ist feige und für die Betroffenen vor Ort kein Trost.“ Die Landesgrünen bürdeten den Bürgern damit auf, die Unrechtmäßigkeit des Kraftwerks erneut auf juristischem Wege zu erstreiten.

„Vollmundige Parolen“

Die Kreisgrünen kündigten an, den Widerstand gegen das E.ON-Kraftwerk zu verstärken. Gedacht werde daran, den Runden Tisch zu Datteln 4 wieder aufleben zu lassen.

Der Castrop-Rauxeler Stadtverband will bei einer Veranstaltung am 17. Dezember Re-

chenschaft verlangen von den Landesgrünen für deren Zustimmung zur Zielabweichung. Der Waltroper Grünen-Sprecher Wulff Reschop erklärte: „Wir haben noch nicht die vollmundigen Parolen der Landesgrünen im Landtagswahlkampf 2010 vergessen, die den Abriss des Dinosaurierkraftwerks propagierten.“ Kreisvorsitzende Martina Herrmann nahm auch Stellung zum hartnäckigen Gerücht über einen möglichen Deal – Datteln 4 gegen new-Park-Bürgschaft – mit der Landes-SPD: „Das untergräbt zusätzlich die Glaubwürdigkeit der Landesgrünen“, so die Vorsitzende.